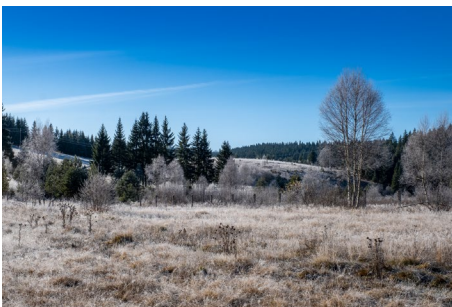


Bonn, 20. Januar 2020

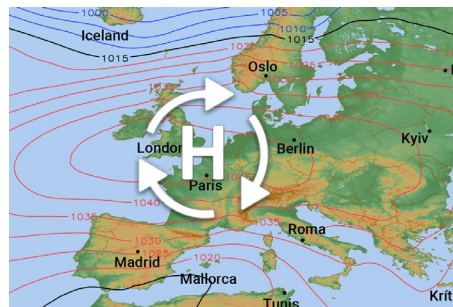
Rekord-Hoch EKART über England Auswirkungen auf Wetter und Gesundheit

Hoch EKART über Großbritannien mausert sich zum stärksten Hochdruckgebiet seit Jahrzehnten in dieser Region Europas. Der Luftdruck steigt auf der Insel bis auf rekordverdächtige 1050 Hektopascal und auch in Deutschland in Rekordnähe.



Ruhiges Winterwetter mit einem freundlichen Mix aus Sonne und Wolken dank Hoch EKART.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)



Der Luftdruck steigt auf rekordverdächtige Werte von über 1045 Hektopascal.

Quelle: WetterOnline (bei Verwendung bitte angeben)

Hoher Luftdruck – Ruhiges Winterwetter in Deutschland

In Deutschland stehen die Barometer auf Anschlag. Besonders in Nordrhein-Westfalen kommt man mit über 1045 Hektopascal an die höchsten Luftdruck-Werte seit Jahrzehnten ran. In Essen liegt der über 60 Jahre alte Rekord bei 1047,8 Hektopascal. Durch das extreme Hoch herrscht in der neuen Woche ruhiges Winterwetter in Deutschland. „Bis Freitag bleibt es im ganzen Land trocken. Dazu gibt es einen Mix aus Sonne und Wolken. Regional können sich Nebel und Hochnebel länger halten, dies gilt vor allem für die Flusstäler. Die Höchstwerte liegen meist zwischen 3 und 7 Grad. Im Dauergrau bleibt es kälter. Nachts wird es verbreitet frostig, Richtung Alpen gibt es in der ersten Wochenhälfte sogar zweistellige Minusgrade. Milder ist es ganz im Norden.“, erklärt Matthias Habel, Pressesprecher und Meteorologe bei WetterOnline.

Besonders hohe Luftdruck-Werte werden aktuell in Großbritannien gemessen, das eigentlich für seine Sturmtiefs bekannt ist. Nun aber liegt das extrem kräftige Hoch EKART über den Britischen Inseln. Mit rund 1050 Hektopascal stieg der Luftdruck in der Nacht zum Montag dort auf den höchsten Wert seit 1992. Eventuell wird sogar noch der absolute Luftdruck-Rekord von 1902 geknackt, damals zeigte das Barometer unglaubliche 1053 Hektopascal.

Zur Einordnung erklärt Habel: „Luftdruck ist nichts anderes als das Gewicht der Lufthülle, die uns umgibt. Das Gewicht der Erdatmosphäre ist abenteuerlich! Sie wiegt 5 Trillionen Kilogramm. Auf jedem Quadratmeter Erdoberfläche, und damit auch auf uns Menschen, lasten somit bei einem mittleren Luftdruck von 1.013 Hektopascal rund 10 Tonnen Luft. Das hohe Gewicht der Luftsäule über uns spüren wir jedoch nicht als Last, die auf unsere Köpfe drückt. Die Schwankungen des Luftdrucks allerdings werden möglicherweise von einigen sensiblen Menschen wahrgenommen.“

Auswirkungen des Luftdrucks auf die Gesundheit

Ernsthafte Auswirkungen hat extrem hoher Luftdruck nicht, auch wenn in England am Wochenende vor Störungen des TV-Signals und Ohrdruck gewarnt wurde. Tatsächlich berichten aber immer wieder Menschen davon, dass sie Luftdruckschwankungen „fühlen“. Es wird immer wieder diskutiert wird, ob ein plötzlicher Luftdruckabfall ein Gesundheitsrisiko darstellt, jedoch ist dies wissenschaftlich bisher nicht belegt. „Jahrzehntelange Forschungen von Medizinern und Atmosphärenphysikern konnten keine direkten Zusammenhänge zwischen Luftdruckschwankungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen bestätigen. Man kam zu dem Schluss, dass es sich bei den beobachteten Krankheitsfällen und der gleichzeitigen Wetterlage offenbar um Scheinkausalitäten handelt. Mit anderen Worten: In vielen Millionen Jahren haben wir Landbewohner uns evolutionär an die sich langsam wandelnden natürlichen Druckverhältnisse angepasst. Daher nehmen wir diese nicht wahr.“, sagt Habel. Anders sieht es aus, wenn sich der Luftdruck plötzlich und rapide verändert, bspw. beim Start oder der Landung eines Flugzeugs, bei der Fahrt in einem Aufzug oder beim raschen Bergauf- oder Bergabfahren mit dem Auto. Unter Umständen kann dabei unsere Ohrtrompete den Druckausgleich zwischen Umgebungsluft und dem Mittelohr nicht schnell genug herstellen. Unser Trommelfell wölbt sich dann minimal nach innen oder außen, was wir als unangenehmen Druck empfinden.

Ob die ruhige Wetterlage Bestand hat, erfährt man auf www.wetteronline.de, mit der **WetterOnline App** oder durch einen Blick auf die neue Wetterstation **wetteronline home**. Mit dem **Alexa-Skill von WetterOnline** sowie dem Skill für den Google Assistant können Wetterinfos auch über die digitalen Helfer abgefragt werden.

WetterOnline wurde 1996 von Inhaber und Geschäftsführer Dr. Joachim Kläßen in Bonn gegründet und ist heute **der größte Internetanbieter für Wetterinformationen in Deutschland**. Neben weltweiten Vorhersagen gehören redaktionelle Berichte, eigene Apps und digitale Hardware zum Angebot. Die WetterOnline App ist in über **40 Ländern** vertreten. Sie warnt aktiv vor drohenden Unwettern. Ein Team von über **130 Expertinnen und Experten** arbeitet mit hochwertiger Technik an Wetterprognosen für die ganze Welt. Das weltweit verfügbare WetterRadar kann über die Webseite www.wetteronline.de, über die Apps und über die Wetterstation **wetteronline home** abgerufen werden.

